



Städtisches Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein
Sekundarstufen I und II
Hansastraße 3 / 46446 Emmerich am Rhein / Tel.: 02822/754900 /
e-mail: gywillibrord@stadt-emmerich.de

Schulinternes Curriculum und Vereinbarungen zur Leistungsmessung der Fachschaft Englisch für die Sekundarstufe I

Grundlagen:

Kernlehrplan NRW Englisch Sekundarstufe I für G9 (2019)

Lehrbuch *English G Access G9* ab 2019 (Cornelsen)

SchulG NRW / APO-SI

Stand: April 2022

Inhalt

Vorbemerkungen	3
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 5.1	5
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 5.2	7
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 6.1	9
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 6.2	11
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 7.1	13
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 7.2	15
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 8.1	17
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 8.2	19
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 9.1	
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 9.2	
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 10.1	
Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 10.2	
Vereinbarungen zur Leistungsmessung	21
Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	21
a) Schriftliche Arbeiten / „Klassenarbeiten“	21
b) Schriftliche Arbeiten Erprobungsstufe und erste Stufe (Klasse 5 bis 8)	23
c) Schriftliche Arbeiten zweite Stufe (Klasse 9 und 10)	23
d) Sprachliche und inhaltliche Bewertung von Schriftlichen Arbeiten	23
e) „Sonstige Leistungen“ im Unterricht	24

Vorbemerkungen

Ziel des Englischunterrichts am Willibrord-Gymnasium Emmerich ist die **Ausbildung individueller Mehrsprachigkeit**, welche vor allem im Rahmen der voranschreitenden Globalisierung stetig an Bedeutung gewinnt: „Der Fremdsprachenunterricht vermittelt sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind“ (KLP Sek I: 8). Wir verstehen daher die Beherrschung des Englischen als eine der wichtigsten **Schlüsselqualifikation** in unserer modernen Welt, sowohl für den privaten Bereich (Medien, Kommunikation, Reise) als auch im öffentlichen Leben (Schule, Ausbildung, Studium, Beruf). Um unsere Schüler*innen in die Lage einer „interkulturellen Handlungsfähigkeit“ zu bringen, sollen sie regelmäßig die Gelegenheit erhalten, selbstständig zu arbeiten (ebd.). Kooperative Lernformen finden im Englischunterricht demnach regelmäßig Berücksichtigung, um den Schüler*innen die Verwendung der Zielsprache zu ermöglichen und somit ihre sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. Zu diesem Zweck werden auch differenzierte Angebote, zum Beispiel in Form von Grammatikerarbeitung und -einübungen auf unterschiedlichen Niveaus, eingesetzt. Aufgabentypen und -formate aus den zentralen Prüfungen (u.a. **Vera 8**) werden ebenfalls berücksichtigt. Am Städtischen Willibrord-Gymnasium Emmerich unterrichten derzeit elf Kolleg*innen das Fach Englisch (Stand April 2022):

Bie: *Herr Bieke*
Dic: *Frau Dicks*
Ham: *Herr Hammann*
Kor: *Frau Korthauer*
Mkl: *Frau Meckel*
Mol: *Frau Moll*
Neu: *Herr Neunstöcklin*
Rhe: *Frau Rhein*
Rid: *Frau Ridder*
Sag: *Frau Saggau*
Veb: *Frau van Elsbergen*

Mit der **Umstellung auf G9** wird das Fach Englisch in der Jahrgangsstufe 5 fünfständig, in den Jahrgangsstufen 6 und 7 vierständig und in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 dreistündig unterrichtet. Im Rahmen des Ganztags lernen die Schüler*innen außerdem in **Lernzeiten** an Übungsaufgaben und Projekten für das Fach Englisch. In der Schülerbibliothek haben alle Schüler*innen Zugriff auf verschiedene englischsprachige Medien, Wörterbücher sowie Übungs- und Fördermaterial. Als Angebot der individuellen Förderungen haben Schüler*innen der Sekundarstufe I außerdem an zwei Tagen der Woche die Möglichkeit freiwillig die **Lernzeit Plus** zu besuchen. Die Fachschaft Englisch verfügt außerdem über einen eigenen Fachraum, in dem auch Unterstufenklassen unter Verwendung eines Smartboards lernen können.

Das schulinterne Curriculum berücksichtigt die Vorgaben des neuen Kernlehrplans G9

(2019), eine weitere Grundlage für das schulinterne Curriculum stellt das am Willibrord-Gymnasium Emmerich eingesetzte **Lehrwerk *English G Access G9*** aus dem Cornelsen-Verlag dar. Das Curriculum weist für jedes Halbjahr die Kompetenzen aus, die schwerpunktmäßig geschult werden. Die Curricula für die einzelnen Jahrgangsstufen enthalten ebenso Verweise auf mögliche **Projektarbeiten** bzw. **fächerübergreifende Elemente** des Englischunterrichts. Ebenso werden die Vereinbarungen für die Häufigkeit und Bestandteile von **Klassenarbeiten** bzw. **mündlichen Prüfungen** pro Halbjahr aufgelistet. Schließlich wird für jedes Halbjahr auf mögliche Projekte und fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben sowie solche, die als Teil des BO-Curriculums (**Berufsorientierung**) zu verstehen sind, verwiesen.

Das schulinterne Curriculum beinhaltet abschließend ebenfalls **Vereinbarungen zur Leistungsüberprüfung und -bewertung**. Genauere Angaben sind den entsprechenden Ausführungen zu entnehmen. Da dieser Bereich erfahrungsgemäß besonders sensibel ist, sind die Überlegungen und Angaben der Fachschaft hierzu etwas umfangreicher.

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen der Fachkonferenz für das 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 aus. Es werden stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet (vgl. KLP (2019), S. 14).

Jahrgangsstufe 5 – 1. Halbjahr

Kompetenzstufe A1 des GeR mit Anteilen an A2 – English G Access 1 (G9), Units 1–2:

Here we go! / The first day at school / Homes and families

Gesamtstundenkontingent:

ca. 70 Std. Obligatorik

(Welcome Unit: 20 Stunden, Unit 1: 25 Stunden, Unit 2: 25 Stunden)

Leistungsfeststellungen:

3 Klassenarbeiten:

→ Freies Schreiben/ Textproduktion ist Bestandteil jeder Klassenarbeit.

→ In jeder Klassenarbeit wird die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und/oder Grammatik) abgeprüft.

→ Im 5. Schuljahr müssen die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen jeweils mind. 1X abgeprüft werden. (Bei Nachschriften ist der Bereich Hörverstehen nicht obligatorisch.)

Regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel im Unterricht (z.B. Vokabelabfragen)

Mögliche Projektarbeit:

→ *My school* □ *British Schools: Plymstock School Coombe Dean*
→ *Plan a tour around your home*

Interkulturelle Kompetenzen:

Soziokult. Orientierungswissen:

→ auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen

→ Persönliche Lebensgestaltung (*Introduce yourself*: Familie, Freunde, Alltag)

→ Aspekte des Schulalltags in Großbritannien)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

→ sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen

→ neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen

→ einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive vergleichen

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

→ in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten

Kommunikative Kompetenzen:

Hörverstehen, Hör-/ Sehverstehen:

→ kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen

→ einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen

→ Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen

Sprechen

(an Gesprächen teilnehmen):

→ am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen

→ Gespräche beginnen und beenden.

→ sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Sprechen

(zusammenhängendes Sprechen):

→ Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen

→ einfache Texte sinnstiftend vorlesen

→ notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen

Leseverstehen:

→ kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen

→ Sach-/Gebrauchstexten und literari-

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

→ Steckbriefe / *Profiles* (BO)

→ Rechnen im Zahlenbereich von 1 bis 100 (Mathematik)

→ Tagesabläufe in Deutschland und England

Text- und Medienkompetenz:

→ didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen

→ unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge Texte und Medienprodukte erstellen

<p>(Schule, Geburtstagsparty) → sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfach kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</p>	<p>schen Texten wesentliche Informationen sowie Details entnehmen</p>	
<p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>→ einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien entwickeln</p> <p>→ einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen und Texterschließungsstrategien anwenden</p> <p>→ einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen</p> <p>→ einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</p> <p>→ einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen benutzen</p> <p>→ den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p>→ einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen kennenlernen</p> <p>→ einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten kennenlernen</p> <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>→ offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p> <p>→ ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p>	<p>Schreiben:</p> <p>→ kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>→ Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten.</p>	<p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Aussprache und Intonation:</p> <p>→ einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <p>→ die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen</p> <p>Wortschatz:</p> <p>→ <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p>→ einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p>→ Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik:</p> <p>→ Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</p> <p>→ bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren</p> <p>→ Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (<i>simple present, imperatives, modal verbs, auxiliaries, possessive forms</i>)</p> <p>→ in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p> <p>Orthographie:</p> <p>→ typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten</p> <p>→ einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache</p> <p>→ die Wörter des Grundwortschatzes schreiben</p>

Fachschaft Englisch, August 2021

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen der Fachkonferenz für das 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 aus. Es werden stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet (vgl. KLP (2019), S. 14).

Jahrgangsstufe 5 – 2. Halbjahr Kompetenzstufe A2 des GeR – English G Access 1 (G9), Units 3–4: Clubs and hobbies / Plymouth – a city by the sea optional: kleine Lektüren und/oder Access Stories <u>Gesamtstundenkontingent:</u> ca. 52 Std. Obligatorik (Unit 3: 26 Stunden, Unit 4: 26 Stunden)		
Leistungsfeststellungen: 3 Klassenarbeiten: → Freies Schreiben/ Textproduktion ist Bestandteil jeder Klassenarbeit. → In jeder Klassenarbeit wird die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und/oder Grammatik) abgeprüft. → Im 5. Schuljahr müssen die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen jeweils mind. 1X abgeprüft werden. (Bei Nachschriften ist der Bereich Hörverstehen nicht obligatorisch.) Regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel im Unterricht (z.B. Vokabelabfragen)		
Mögliche Projektarbeit: → <i>Preparing a presentation on Plymouth</i> → <i>Acting out a play / role plays</i>	Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen: → kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen → einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen → Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): → am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen → Gespräche beginnen und beenden → sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen (zusammenhängendes Sprechen): → Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen → einfache Texte sinnstiftend vorlesen → notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (BO) → Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben Leseverstehen: → kürzere Arbeitsanweisungen,	Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: → <i>Preparing and giving a mini-talk about Plymouth, its history and local geography</i> (Geschichte, BO) → <i>Making a poster: Sports and free time activities in Germany and Great Britain</i> (BO) Text- und Medienkompetenz: → didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen → unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge Texte und Medienprodukte erstellen
Interkulturelle Kompetenzen: Soziokulturelles Orientierungswissen: → auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen → Persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und AGs, Sportarten und Freizeitaktivitäten, Feriengestaltung Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: → neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen → einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive vergleichen Interkulturelles Verstehen und		

<p>Handeln: → sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen → in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (Schule, Geburtstagsparty) → sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfach kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</p>	<p>Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen → Sach-/Gebrauchstexten und Informationen sowie Details entnehmen → literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: → kurze Alltagstexte verfassen → Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen → Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p>	
<p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>→ einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen und Texterschließungsstrategien anwenden → einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen → einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten → einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen benutzen → den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p>Sprachbewusstheit: → offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen → ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p>	<p>Sprachmittlung: → in Begegnungssituationssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen → in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen → gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Aussprache und Intonation: → einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen. → die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift) → die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p> <p>Wortschatz: → <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden → einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden → Vokabular zur einfachen Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: → bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren → Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (<i>simple present, auxiliaries, adverbs of frequency, word order, singular and plural of nouns</i>) → räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken (<i>simple present / present progressive</i>)</p> <p>Orthographie: → typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten → einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache → die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben.</p>

Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 6.1
basierend auf KLP Sek I – G9 (2019)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen der Fachkonferenz für das 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 6 aus. Es werden stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet (vgl. KLP (2019), S. 14).

Jahrgangsstufe 6 – 1. Halbjahr Kompetenzstufe A2 des GeR – English G Access 2 (G9), Units 1–2: <i>In the summer holidays / A school day</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 60 Std. Obligatorik (Unit 1: 30 Stunden, Unit 2: 30 Stunden)		
Leistungsfeststellungen: 3 Klassenarbeiten: → Freies Schreiben/ Textproduktion ist Bestandteil jeder Klassenarbeit. → In jeder Klassenarbeit wird die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und/oder Grammatik) abgeprüft. → <u>Im 6. Schuljahr</u> müssen die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen jeweils mind. 1X abgeprüft werden. (Bei Nachschriften ist der Bereich Hörverstehen nicht obligatorisch.) Regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel im Unterricht (z.B. Vokabelabfragen)		
Mögliche Projektarbeit: → <i>Brochure about good places for a holiday in Germany</i> (Unit 1) → <i>Writing a short article about music for a class magazine</i> (Unit 2)	Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Hör-/ Sehverstehen: → Im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge der MitschülerInnen verstehen → Adaptierten Texten und einfachen authentischen Hör-/Sehtexten selektiv oder global Informationen entnehmen → Einfache Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsverlauf verfolgen (z.B. Unit 2: <i>On the way to school, A Geography lesson</i>) Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): → Am <i>classroom discourse</i> aktiv teilnehmen (z.B. einfache Beschreibungen, Erklärungen, Anweisungen) → in Rollenspielen vorbereitet oder spontan Sprechsituationen erproben → Arbeitsergebnisse vorstellen Sprechen (zusammenhängendes Sprechen): → Kurze Präsentationen, z.B. Präsentation der erstellten <i>holiday brochure</i> → Arbeitsergebnisse vorstellen → Zusammenhängend über Inhalte der Lehrbuchtexte sprechen → In einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten/erzählen → Einfache Texte (z.B. Lieder, Gedichte, kurze Geschichten) darstellend laut vortragen	Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: → Internetrecherche (z.B. <i>holiday places in Germany, music</i>) → British pop music (Musik)
Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen: → <i>Holiday destinations</i> ; Häufigkeit des Umzugs auch von Jugendlichen → Vergleich des deutschen und britischen Schulsystems (<i>school uniform, boarding schools</i>) → <i>British pop music, USA logbook</i> Werte, Haltungen, Einstellungen: → Vorurteile gegenüber neuen MitschülerInnen erkennen und überwinden → Umgang mit Andersartigkeit bei Jugendlichen (Behinderung) Handeln in Begegnungssituationen: → Konfrontation mit neuen Mitschülern im Klassenverband (Rollenspiel oder Echtsituation)	Text- und Medienkompetenz: → Umgang mit dem Wörterbuch (D-E / E-D) → Didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen → Eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern → Einfache Internetrecherchen durchführen → Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen	

<p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>→ Einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>→ Einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erproben und ihren Gebrauch festigen</p> <p>→ Einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</p> <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>→ offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p> <p>→ ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p>	<p>→ Kurze Texte auswendig lernen und vortragen</p> <p>Leseverstehen:</p> <p>→ Texten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. Song, Informationstext zu <i>boarding schools</i>, <i>British pop music</i>)</p> <p>→ Wichtige Textmerkmale erkennen (z.B. Textsorte => Song, <i>text messages</i>, Postkarte, Gedicht, Geschichte)</p> <p>→ Gelenktes funktionales Lesen (Globalverstehen und gezielte Informationsentnahme)</p> <p>Schreiben:</p> <p>→ Unterrichtsergebnisse festhalten</p> <p>→ Notizen anfertigen und Ideen schriftlich sammeln (z.B. mit Mindmaps)</p> <p>→ Einfache Modelltexte (z.B. kurze Geschichten, Dialoge, Berichte, Briefe, E-Mails, <i>text messages</i>, Postkarten, <i>holiday brochure</i>) verfassen und/ oder umformen (austauschen, ausschmücken)</p> <p>Sprachmittlung:</p> <p>→ In einfachen und bekannten Situationen mündliche und schriftliche Äußerungen in der jeweils anderen Sprache im Kern wiedergeben</p> <p>→ Informationen aus Texten / Gesprächen / Ansagen zusammenfassend auf Deutsch bzw. Englisch wiedergeben</p> <p>→ In Gesprächen vermitteln</p>	<p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Aussprache und Intonation:</p> <p>→ Grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <p>→ Aussprache des erweiterten Grundwortschatzes</p> <p>→ <i>simple past</i> Endung [d/t/id]</p> <p>→ Emphatische Betonung</p> <p>Wortschatz:</p> <p>→ <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p>→ Einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (<i>holidays, songs, school</i>)</p> <p>Grammatik:</p> <p>→ <i>simple past (of to be, positive statements, negative statements, questions, regular/ irregular verbs)</i></p> <p>→ <i>going to-future</i></p> <p>→ <i>comparison of adjectives</i></p> <p>→ <i>possessives</i></p> <p>Orthographie:</p> <p>→ Einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, Wörter des Grundwortschatzes schreiben</p> <p>→ Orthographische Besonderheiten vor Flexionsendungen beachten (<i>simple past, comparison</i>)</p>
---	---	---

Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 6.2
basierend auf KLP Sek I – G9 (2019)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen der Fachkonferenz für das 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 6 aus. Es werden stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet (vgl. KLP (2019), S. 14).

Jahrgangsstufe 6 – 2. Halbjahr

Kompetenzstufe A2 des GeR – English G Access 2 (G9), Units 3–5:

Out and about / On Dartmoor / Celebrate!

optional: kleine Lektüren und/oder Access Stories

Gesamtstundenkontingent:

ca. 50 Std. Obligatorik

(Unit 3: 14 Stunden, Unit 4: 14 Stunden, Unit 5: 12 Stunden)

Leistungsfeststellungen:

3 Klassenarbeiten:

- Freies Schreiben/ Textproduktion ist Bestandteil jeder Klassenarbeit.
- In jeder Klassenarbeit wird die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und/oder Grammatik) abgeprüft.
- Im 6. Schuljahr müssen die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen jeweils mind. 1X abgeprüft werden. (Bei Nachschriften ist der Bereich Hörverstehen nicht obligatorisch.)

Regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel im Unterricht (z.B. Vokabelabfragen)

<p>Mögliche Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> → <i>Rally around your town</i> (Unit 3) → <i>Writing a poem about a place in the countryside</i> (Unit 4) → <i>Plan a class party with a British theme</i> (Unit 5) 	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge der MitschülerInnen verstehen → Adaptierten Texten und einfachen authentischen Hör-/Sehtexten selektiv oder global Informationen entnehmen → Einfache Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsverlauf verfolgen (z.B. Unit 3: <i>At the shops, On the bus to Radford Park</i>, Unit 4: <i>The lambs in the barn</i>) 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einkaufen, Dinge und Mengen benennen und über Preise sprechen (Mathematik) <i>Writing a poem</i> (Deutsch)
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Stadtpläne lesen (am Bsp. von Plymouth) → <i>British money</i> → <i>Dartmoor and York</i> → <i>British celebrations</i> (z.B. <i>Red Nose Day, Diwali</i>) <p>Werte, Haltungen, Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Leben in der Stadt und auf dem Land → Kulturelle Vielfalt bei Festen und Gebräuchen → Umgang mit Andersartigkeit bei Jugendlichen (Behinderung) <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → In einer fremden Stadt nach dem Weg fragen → Einen Einkauf tätigen → An einer <i>British theme party</i> teilnehmen 	<p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Am <i>classroom discourse</i> aktiv teilnehmen (z.B. einfache Beschreibungen, Erklärungen, Anweisungen) → In Rollenspielen vorbereitet oder spontan Sprechsituationen erproben → Arbeitsergebnisse vorstellen <p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kurze Präsentationen, z.B. Präsentation des Plakats zur <i>British class party</i> → Arbeitsergebnisse vorstellen → Zusammenhängend über Inhalte 	<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> → didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen → unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge Texte und Medienprodukte erstellen → Umgang mit dem Wörterbuch (D-E / E-D)

<p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen → Einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen → Einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten → Evaluationsinstrumente nutzen <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> → offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen → ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen 	<p>der Lehrbuchtexte sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> → In einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten/erzählen → Einfache Texte (z.B. Lieder, Gedichte, kurze Geschichten) darstellend laut vortragen → Kurze Texte auswendig lernen und vortragen → Sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Texten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. Song (<i>Money</i>), Informationstext zu <i>Guy Fawkes Night, pancake races</i>) → Wichtige Textmerkmale erkennen (z.B. Textsorte => Song, Gedicht (<i>jigsaw poem</i>), Geschichte) → Gelenktes funktionales Lesen (Globalverstehen und gezielte Informationsentnahme) → Kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Unterrichtsergebnisse festhalten; Notizen anfertigen und Ideen schriftlich sammeln (z.B. mit Mindmaps) → Einfache Modelltexte (z.B. kurze Geschichten, Dialoge, Berichte, Briefe, E-Mails, Gedichte) verfassen und/oder umformen (austauschen; ausschmücken) → Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (<i>note-taking</i>) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> → In einfachen und bekannten Situationen mündliche und schriftliche Äußerungen in der jeweils anderen Sprache im Kern wiedergeben → Informationen aus Texten / Gesprächen / Ansagen zusammenfassend auf Deutsch bzw. Englisch wiedergeben → In Gesprächen vermitteln (<i>helping tourists, Rosenmontag</i>) 	<p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen → Aussprache des erweiterten Grundwortschatzes → <i>consonants that sound similar</i> [v/f/w] → Zungenbrecher → emphatische Betonung <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> → <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden → Einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (<i>giving directions, shopping, countryside, celebrations</i>) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> → <i>relative clauses</i> → <i>adverbs of manner</i> → <i>subject/ object questions</i> → <i>present perfect</i> → <i>some/ any and their compounds</i> → <i>will-future</i> → <i>conditional sentences 1</i> <p>Orthographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden → Wörter des Grundwortschatzes schreiben → Orthographische Besonderheiten vor Flexionsendungen beachten → Zeichensetzung bei <i>relative clauses</i> und <i>conditional sentences</i>
--	--	---

Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 7.1 basierend auf KLP Sek I – G9 (2019)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen der Fachkonferenz für das 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 aus. Es werden stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet (vgl. KLP (2019), S. 14).

Jahrgangsstufe 7 – 1. Halbjahr

Kompetenzstufe A2 des GeR – English G Access 3 (G9), Units 1–3:

This is London / Welcome to Snowdonia / A weekend in Liverpool

Gesamtstundenkontingent:

ca. 60 Std. Obligatorik

(Unit 1: 15 Stunden, Unit 2: 15 Stunden, Unit 3: 30 Stunden)

Leistungsfeststellungen:

3 Klassenarbeiten:

- Freies Schreiben/ Textproduktion ist Bestandteil jeder Klassenarbeit.
- In jeder Klassenarbeit wird die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und/oder Grammatik) abgeprüft.
- Im 7. Schuljahr müssen die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen jeweils mind. 1X abgeprüft werden. (Bei Nachschriften ist der Bereich Hörverstehen nicht obligatorisch.)

Regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel im Unterricht (z.B. Vokabelabfrage)

Mögliche Projektarbeit:

- *A tour of London* (Unit 1)
- *Cricket – play a cricket game* (Unit 1)
- *Planning a trip to Wales (tourist brochure/ being a tour guide)* (Unit 2)
- *Football* (Unit 3)

Interkulturelle Kompetenzen:

Orientierungswissen:

- auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen

Verstehen und Handeln:

- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und aufklären

Einstellungen und Bewusstheit:

- grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-

Kommunikative Kompetenzen:

Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen:

- Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. Unit 1: *Getting to know London, Understanding a conversation about London sights*)
- dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren

Sprechen

(an Gesprächen teilnehmen):

- am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen
- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten
- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen
- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen

Sprechen

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- British sports (*cricket and football*) (Sport)
- *British pop music – the Beatles* (Musik)
- *Song: You'll never walk alone* (Musik)
- *Liverpool and London – industrial revolution in Britain* (Bilingual, Geschichte)

Text- und Medienkompetenz:

- Umgang mit dem Wörterbuch (D-E / E-D)
- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktische und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen
- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern
- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie die Wirkung von Texten und Medien erkunden

<p>Perspektive – in Frage stellen → sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen begegnen</p> <p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>→ unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen → in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen → durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern → Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten → Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen → den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>→ grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben → grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben → im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen → das eigene und das fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p>	<p>(zusammenhängendes Sprechen): → Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen → Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben → Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Leseverstehen: → Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen → Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen → literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: → Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen → kreativ gestaltend eigene Texte verfassen → Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Sprachmittlung: → in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen → in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen → gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Aussprache und Intonation: → grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen → in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren → die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen</p> <p>Wortschatz: → <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden → einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden → Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden → grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten</p> <p>Grammatik: → <i>present perfect (with since and for), present perfect progressive, past progressive, past perfect, ways of talking about the future; question tags; adverbs, simple past and irregular verb forms in American English; reflexive pronouns, each other; prop word one; adverbial clauses: reason, place/direction, contrast, concession, comparison; conditional sentences (types 2 and 3); reported speech; defining vs. non-defining relative clauses, contact clause</i></p> <p>Orthographie: → Grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten → ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache → die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben → orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten</p>
--	---	---

Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 7.2
basierend auf KLP Sek I – G9 (2019)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen der Fachkonferenz für das 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 aus. Es werden stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet (vgl. KLP (2019), S. 14).

Jahrgangsstufe 7 – 2. Halbjahr

Kompetenzstufe A2 des GeR mit Anteilen an B1 – English G Access 3 (G9), Units 4–5:

My trip to Ireland / Edinburgh and the Highlands

optional: Lektüre einer kurzen Ganzschrift

Gesamtstundenkontingent:

ca. 50 Std. Obligatorik
(Unit 4: 30 Stunden, Unit 5: 20 Stunden)

Leistungsfeststellungen:

3 Klassenarbeiten, die letzte Klassenarbeit des Schuljahres wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

- Freies Schreiben/ Textproduktion ist Bestandteil jeder Klassenarbeit.
- In jeder Klassenarbeit wird die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und/oder Grammatik) abgeprüft.
- Im 7. Schuljahr müssen die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen jeweils mind. 1X abgeprüft werden. (Bei Nachschriften ist der Bereich Hörverstehen nicht obligatorisch.)

Regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel im Unterricht (z.B. Vokabelabfragen)

Mögliche Projektarbeit:

- *Visiting Ireland (tourist brochure/posters)* (Unit 4)
- *Irish/ Scottish traditions (Unit 4/ 5)*

Interkulturelle Kompetenzen:

Soziokult. Orientierungswissen:

- auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen

Verstehen und Handeln:

- typische (inter-)kulturelle Stereotypen/ Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen
- sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln
- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und aufklären

Kommunikative Kompetenzen:

Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen:
dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen;
Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

Sprechen

(an Gesprächen teilnehmen):

- am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen
- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten
- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen
- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen Gesprächen beteiligen

Sprechen

(zusammenhängendes Sprechen):

- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen
- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben
- Texte sinnstiftend und

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- *Presenting a music instrument* (Musik)
- *Writing a legend* (Deutsch)

Text- und Medienkompetenz:

- Umgang mit dem Wörterbuch (D-E / E-D)
- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktische und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen
- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern
- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie die Wirkung von Texten und Medien erkunden

<p>Einstellungen und Bewusstheit: → grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen → sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen</p> <p>Sprachlernkompetenz: → unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> <p>Sprachbewusstheit: → grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben → grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben → das eigene und das fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren → ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>	<p>darstellerisch-gestaltend vorlesen → notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Leseverstehen: → Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen → literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: → Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen → kreativ gestaltend eigene Texte verfassen → Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Sprachmittlung: → in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen → in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen → gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Aussprache und Intonation: → gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen → grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen → in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren</p> <p>Wortschatz: → einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden → Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: → <i>present perfect progressive</i> → <i>past progressive</i> → <i>past perfect</i> → <i>ways of talking about the future</i> → <i>substitutes for modal auxiliaries</i> → <i>reflexive pronouns</i> → <i>each other</i> → <i>prop word one</i> → <i>active vs. passive voice</i></p> <p>Orthografie: → Grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten → ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache → die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben → orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten</p>
---	---	---

Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 8.1 basierend auf KLP Sek I – G9 (2019)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen der Fachkonferenz für das 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 aus. Es werden stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet (vgl. KLP (2019), S. 14).

Jahrgangsstufe 8 – 1. Halbjahr

Kompetenzstufe A2 des GeR mit Anteilen an B1 – English G Access 4 (G9), Units 1 + 2:

Arrival in the USA / New York / New Orleans

Gesamtstundenkontingent:

ca. 45 Std. Obligatorik
(Unit 1: 25 Stunden, Unit 2: 20 Stunden)

Leistungsfeststellungen:

3 Klassenarbeiten:

- Freies Schreiben/Textproduktion ist Bestandteil jeder Klassenarbeit.
- In jeder Klassenarbeit wird die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und/oder Grammatik) abgeprüft.
- Im 8. Schuljahr müssen die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen jeweils mind. 1X abgeprüft werden. (Bei Nachschriften ist der Bereich Hörverstehen nicht obligatorisch.)

Regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel im Unterricht (z.B. Vokabelabfrage)

Mögliche Projektarbeit:

- *Travel guide New York City* (Unit 1)
- *History project: slavery, African Americans, Civil Rights* (Unit 2)

Interkulturelle Kompetenzen:

Orientierungswissen:

- auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen

Verstehen und Handeln:

- typische (inter)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen
- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären

Einstellungen und Bewusstheit:

- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Leben in der Peer Group, Freundschaft, Hobbys, Sport, Musik,

Kommunikative Kompetenzen:

Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen:

- Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen
- dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren
- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

Sprechen

(an Gesprächen teilnehmen):

- am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen
- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten
- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen
- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- *immigration to the USA, Civil Rights Movement* (Geschichte)
- *geography of the USA and New York City* (Erdkunde)

Text- und Medienkompetenz:

- Umgang mit dem Wörterbuch (D-E / E-D)
- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktische und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen
- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern
- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie die Wirkung von Texten und Medien erkunden

<p>analoge und digitale Medien, Umweltschutz → Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen; Migration als Teil individueller Biographien (Auswanderung aus Europa in die USA); Bedeutung analoger und digitaler Medien in Schule und Freizeit</p>	<p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen): → Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen → Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben → notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen → Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p>	<p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Aussprache und Intonation: → grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen → in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren → die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen</p>
<p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>→ unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen → in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen → durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern → Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten → Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen → den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p>	<p>Leseverstehen: → Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen → Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen → literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: → Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen → kreativ gestaltend eigene Texte verfassen → Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p>	<p>Wortschatz: → <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden → einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden → Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden → grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischen Englisch beachten</p> <p>Grammatik: → <i>gerund as subject/object</i> → <i>gerund after prepositions</i> → <i>gerund or infinitive after certain verbs</i> → <i>adverbial clauses (place, comparison)</i> → <i>conditional sentences type III</i> → <i>adverbs of degree</i></p>
<p>Sprachbewusstheit:</p> <p>→ grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben → grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben → ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>	<p>Sprachmittlung: → in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen → in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen → gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>Orthographie: → Grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten → ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache → die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben → orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten</p>

Schulinternes Curriculum Englisch – Jahrgangsstufe 8.2 basierend auf KLP Sek I – G9 (2019)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen der Fachkonferenz für das 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 aus. Es werden stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet (vgl. KLP (2019), S. 14).

Jahrgangsstufe 8 – 2. Halbjahr Kompetenzstufe A2 des GeR mit Anteilen an B1 – English G Access 4 (G9), Units 3 + 4: California / South Dakota Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std. Obligatorik (Unit 3: 20 Stunden, Unit 4: 20 Stunden)		
Leistungsfeststellungen: 2 Klassenarbeiten + Vera 8: → Freies Schreiben/Textproduktion ist Bestandteil jeder Klassenarbeit. → In jeder Klassenarbeit wird die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und/oder Grammatik) abgeprüft. → <u>Im 8. Schuljahr</u> müssen die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen jeweils mind. 1X abgeprüft werden. (Bei Nachschriften ist der Bereich Hörverstehen nicht obligatorisch.) Regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel im Unterricht (z.B. Vokabelabfragen)		
Mögliche Projektarbeit: → <i>Present yourself to a class at a school in South Dakota</i> (Unit 4) → <i>Write a report about something exciting that happened in your area</i> (Unit 3) Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen: → auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen Verstehen und Handeln: → typische (inter)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen → in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären Einstellungen und Bewusstheit: → persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der	Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen: → Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen → dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen → wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren → Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): → am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen → Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten → auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen → sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen	Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: → <i>environmental issues</i> (Erdkunde, Biologie) → <i>American Expansion in California</i> (Geschichte) Text- und Medienkompetenz: → Umgang mit dem Wörterbuch (D-E / E-D) → unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktische und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen → eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern → Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten → Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren → unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie die Wirkung von Texten und Medien erkunden

<p>Familie, Leben in der Peer Group, Freundschaft, Hobbys, Sport, Musik, analoge und digitale Medien, Umweltschutz</p> <p>→ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen; Migration als Teil individueller Biographien (Auswanderung aus Europa in die USA); Bedeutung analoger und digitaler Medien in Schule und Freizeit</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u></p> <p>→ unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>→ in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>→ durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</p> <p>→ Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten</p> <p>→ Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p>→ den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <p>→ grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</p> <p>→ grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</p> <p>→ ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>	<p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</p> <p>→ Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</p> <p>→ Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</p> <p>→ Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>→ notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Leseverstehen:</p> <p>→ Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>→ literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben:</p> <p>→ Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>→ kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>→ Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Sprachmittlung:</p> <p>→ in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p>→ in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>→ gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p> <p>Aussprache und Intonation:</p> <p>→ gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen</p> <p>→ grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <p>→ in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren</p> <p>Wortschatz:</p> <p>→ einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p>→ Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik:</p> <p>→ <i>will for spontaneous decisions</i></p> <p>→ <i>present progressive with future meaning</i></p> <p>→ <i>defining/non-defining relative clauses</i></p> <p>→ <i>state and activity verbs</i></p> <p>→ <i>indirect speech</i></p> <p>→ <i>the definitive article</i></p> <p>Orthografie:</p> <p>→ Grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten</p> <p>→ ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache</p> <p>→ die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben</p> <p>→ orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten</p>
--	--	--

Vereinbarungen zur Leistungsmessung (Sekundarstufe I)

Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze für die Leistungsbewertung im Fach Englisch in der Sekundarstufe I werden durch das Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (§48 SchulG), die Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (§6 APO-SI) sowie durch die Ausführungen des neuen Kernlehrplans Englisch G9 geregelt. Die folgenden Ausführungen zur Bewertung im Fach Englisch am Willibrord-Gymnasium sind daher diesen gesetzlichen Vorgaben entnommen. Die Fachschaft Englisch hat zusätzliche Vereinbarungen zur Leistungsbewertung getroffen, die die rechtlichen Vorgaben ergänzen. Die folgenden Ausführungen sollen für Schüler*innen, Eltern sowie Kolleg*innen eine angemessene Transparenz und Verlässlichkeit schaffen.

Bei der Leistungsbeurteilung von Schüler*innen sind erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen zu berücksichtigen. Sie haben bei der Leistungsbewertung den gleichen Stellenwert. Die Leistungsbeurteilung bezieht sich auf alle im Zusammenhang im Unterricht zu erwerbenden Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen in den Bereichen des Faches jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schüler*innen Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Lernerfolgsüberprüfungen sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schüler*innen transparent sind und die jeweilige Übungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist das Herausstellen bereits erreichter Kompetenzen.

Grundlagen der Leistungsmessung / Beurteilungsbereiche

a) Schriftliche Arbeiten / „Klassenarbeiten“

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Englischunterrichts. Sie geben den Schüler*innen die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8

APO-SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Dies kann durch eine angemessen umfangreiche Projektarbeit oder eine mündliche Kommunikationsprüfung erfolgen. Im letzten Schuljahr der Sekundarstufe I (Klasse 10) wird eine schriftliche Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt (vgl. KLP Sek I: 41).

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich **geschlossene, halboffene** und **offene Aufgaben** eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben soll im Laufe der Lernprogression steigen. Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung (etwa im Verhältnis 60% zu 40%). Bei mündlichen Leistungsüberprüfungen finden zusätzlich zu den genannten Kriterien auch die kommunikative Strategie und die Aussprache / Intonation bei der Bewertung Berücksichtigung.

Bei der **Beurteilung** von Klassenarbeiten werden zunehmend kriterien- und punktegestützte Verfahren eingesetzt, da diese nicht zuletzt die Bewertung der Teilaufgaben für Schüler*innen sowie Eltern transparent machen. Die Gewichtung der Teilaufgaben orientiert sich am Schwierigkeitsgrad und dem mit der Bearbeitung der Teilaufgabe verbundenen Zeitaufwand. Im Sinne der Transparenz werden die Richtwerte der Notenstufen einheitlich festgelegt. Aufgrund des deutlich höheren Anteils geschlossener und halboffener Aufgabenformate in den Klassen 5, 6 und in der Regel auch 7, sind hier andere Richtwerte vorgesehen als für die Klassen 8, 9 und 10. Die zu erreichenden Punkte (in %) werden wie folgt auf die Notenstufen verteilt:

Für die Klassen 5-7 gilt:

100% - 91%	=	1
90% - 81%	=	2
80% - 65%	=	3
64% - 50%	=	4
49% - 20%	=	5
19% - 0%	=	6

Für die Klassen 8-10 gilt:

100% - 87%	=	1
86% - 73%	=	2
72% - 59%	=	3
58% - 45%	=	4
44% - 20%	=	5
19% - 0%	=	6

Über eine Verteilung der Prozentpunkte auf Notentendenzen entscheidet die unterrichtende Lehrkraft. Die Entscheidung über die Verteilung der Notenstufen ist in jeder Klassenarbeit immer auch abhängig von Umfang und Gewichtung der einzelnen Teilaufgaben, so dass die Entscheidung darüber, ob leichte Abweichungen von den vorgegebenen Richtwerten vorgenommen werden, der Lehrkraft obliegen.

b) Schriftliche Arbeiten in der Erprobungsstufe und ersten Stufe (Klasse 5 bis 8)

Das freie Schreiben ist Bestandteil in jeder Klassenarbeit. Ebenso wird in jeder Klassenarbeit die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (z.B. Wortschatz, Grammatik) isoliert überprüft. Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen werden jeweils mindestens einmal pro Schuljahr überprüft. Es werden jeweils 6 Arbeiten pro Schuljahr geschrieben. Die Arbeitszeit beträgt i.d.R. 45 Minuten.

c) Schriftliche Arbeiten in der zweiten Stufe (Klasse 9 und 10)

Das freie Schreiben ist Bestandteil in jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (z.B. Wortschatz, Grammatik) möglich. Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe (Klasse 9 und 10) im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

d) Sprachliche und inhaltliche Bewertung von Schriftlichen Arbeiten („Klassenarbeiten“)

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei der **Bewertung der Sprache** der Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sind die kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel sowie die Sprachrichtigkeit einzubeziehen. Dabei wird auch das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt. Bei der Bewertung der Teilkompetenz Sprechen im Rahmen einer mündlichen Leistungsüberprüfung (Kommunikationsprüfung) sind die kommunikative Strategie und Präsentations- oder Diskurskompetenz sowie das Verfügen über sprachliche Mittel und die sprachliche Korrektheit einzubeziehen. Dabei wird insbesondere das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt. Bei schriftlichen Arbeiten werden Verstöße gegen die sprachliche Korrektheit mit den folgenden Korrekturzeichen kenntlich gemacht:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

Bei der **Bewertung des Inhalts** der Teilkompetenzen Schreiben, Sprachmittlung und Sprechen werden der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziert-heit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die englischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

e) „Sonstige Leistungen“ im Unterricht

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch praktische, schriftliche und mündliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schüler*innen. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die (inhaltliche und sprachliche) Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schüler*innen im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der

Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung bezieht sich auf individuelle Beiträge zum Unterricht, kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit und die Bearbeitung längerfristig gestellter komplexerer Aufgaben.

Die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen erfolgt in der Regel durch kurze schriftliche Übungen und mündliche Präsentationen, z.B. in Form von Vokabeltests.